

Presseinformation

Freising-Weihenstephan, 10. Mai 2012

Richtfest am TUM-Campus Weihenstephan:

Hans Eisenmann-Zentrum stärkt Agrarwissenschaften

Das Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München (TUM) wächst: Bis zum Frühjahr 2013 entsteht der Neubau für das Hans Eisenmann-Zentrum für Agrarwissenschaften. Das Zentralinstitut bündelt die agrarwissenschaftliche Forschung der TUM und vernetzt sie mit agrarwirtschaftlicher Praxis. Als modernes Lehr- und Forschungszentrum bietet das neue HEZ-Gebäude auf rund 3.200 Quadratmetern Nutzfläche optimale Arbeitsbedingungen. Mit dem Richtfest feiern die Technische Universität München, der Freistaat Bayern und das Staatliche Bauamt Freising gemeinsam mit den Gewerken nun die Fertigstellung des Rohbaus.

Der TUM-Campus Freising-Weihenstephan ist um einen Neubau reicher: Bis zum Frühjahr 2013 entsteht das neue Gebäude des Hans Eisenmann-Zentrums für Agrarwissenschaften (HEZ). Auf einer Nutzfläche von rund 3.200 Quadratmetern bietet das HEZ dann modernste Arbeitsbedingungen für Forschung und Lehre. „Das Hans Eisenmann-Zentrum stärkt die agrarwissenschaftliche Forschung, indem es die Grundlagenforschung mit der agrarwirtschaftlichen Praxis vernetzt“, sagt TUM-Präsident Prof. Wolfgang Herrmann. „Der Standort Weihenstephan entwickelt sich mit dem HEZ zu einem einzigartigen „Tauschplatz des Wissens“, der national und international ausstrahlt.“

Das im Jahr 2009 gegründete „Hans Eisenmann-Zentrum für Agrarwissenschaften“ vernetzt als fach- und fakultätsübergreifende Plattform für den Wissens- und Technologietransfer die agrarwirtschaftliche Praxis mit der Grundlagenforschung. Zahlreiche Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen für Wissenschaftler, Lehrende und Praktiker bieten Gelegenheit zum Austausch. Mittlerweile sind 28 Professuren und drei Fakultäten Mitglied des TUM-Zentralinstituts. Den Neubau beziehen zunächst die Lehrstühle für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme (Prof. Hülsbergen), Tierernährung (Prof. Windisch) und Pflanzenzüchtung (Prof. Schön) sowie die Extraordinariate für Biostatistik (Prof. Ankerst) und Populationsgenetik (Prof. Tellier). Das neue HEZ-Gebäude ist Bestandteil des vom Bayerischen Ministerrat 2008 beschlossenen Konzepts zur Stärkung der Agrarwissenschaften. Die Baukosten für den Neubau betragen rund 20 Millionen Euro, sie werden aus dem Verkaufserlös des ehemaligen TUM-Versuchsguts Hirschau finanziert.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Dr. Ulrich Marsch Sprecher des Präsidenten +49.89.289.22778 marsch@zv.tum.de
Undine Ziller PR-Referentin +49.8161.71.5403 ziller@zv.tum.de

Die wachsende Sichtbarkeit der Agrarwissenschaften spiegelt sich auch im steigenden Interesse der Studierenden: In den letzten drei Jahren ist die Zahl der Bewerber für die agrarwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge an der TU München im Schnitt um mehr als ein Drittel angestiegen. Zum Wintersemester 2011/2012 liegt die Zahl der Studienanfänger in diesem Bereich bei rund 230 (Bachelor und Master).

Kontakt:

Hans Eisenmann Zentrum für Agrarwissenschaften
Prof. Johann Bauer (Geschäftsführender Direktor)

Tel: +49.8161.71.2900

E-Mail: johann.bauer@wzw.tum.de

Web: <http://www.hez.wzw.tum.de>

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 460 Professorinnen und Professoren, 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 31.500 Studierenden eine der führenden technischen Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence mit einem Forschungscampus in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.